

LEGASTHENIE IM ERWACHSENENALTER

PRAKTISCHE HILFE BEI SCHREIB- UND LESEPROBLEMEN

Dr. Astrid Kopp-Duller

Dr. Livia R. Pailer-Duller

ISBN 978-3-902657-05-3

Dr. Astrid Kopp-Duller

Dr. Livia R. Pailer-Duller

© Dyslexia Research Center AG

1. Auflage: Juni 2003

2. Auflage: April 2009

3. Auflage: März 2012

4. Auflage: März 2017

5. aktualisierte Auflage: August 2021

EÖDL-Verlag

Feldmarschall Conrad Platz 7

9020 Klagenfurt, Österreich

Tel.: +43 463 55660

Fax: +43 463 269120

WhatsApp: +43 660 5566000

E-Mail: office@legasthenie.at

Internet: www.legasthenie.at

Buch: www.legasthenie-erw.de

Umschlag, Grafiken, Layout:

Dr. Livia R. Pailer-Duller, Mario Engel, Manfred Pailer

Die Verwertung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

INHALTSVERZEICHNIS

PRAKTISCHE ARBEITSMATERIALIEN ZUM DOWNLOAD	6
VORWORT ZUR 1. AUFLAGE	7
VORWORT ZUR 2. AUFLAGE	11
VORWORT ZUR 3. AUFLAGE	13
VORWORT ZUR 4. AUFLAGE	15
VORWORT ZUR 5. AUFLAGE	18
GRUNDSÄTZLICHES ZUM THEMA LEGASTHENIE	20
LEGASTHENIE IM ERWACHSENENALTER	29
SCHRITT 1: DREI GRUNDVORAUSSETZUNGEN FÜR DEN ERFOLG	33
Die Erfolge setzen einen ehrlichen Willen zu Verbesserungen voraus	33
Die Erfolge stellen sich nur langsam ein	34
Der geeignete Trainingsansatz für Erwachsene	35
Die verschiedenen Schweregrade bei Erwachsenen	38
Am Arbeitsplatz	40

SCHRITT 2: DIE FESTSTELLUNG DER LESE- UND SCHREIBSCHWIERIGKEITEN	48
Die Anamnese	52
Die Fehleranalyse	58
Pädagogisches Gutachten	59
SCHRITT 3: DAS TRAINING KANN BEGINNEN	60
Allgemeine Tipps für das Training	61
DIE RELEVANZ DER AUFMERKSAMKEIT	63
Übungen für die Aufmerksamkeitsverbesserung	67
DAS ARBEITEN AN DER SYMPTOMATIK	76
Das Schreiben	76
Alphabet	76
Grundwortschatz	79
Rechtschreibung	80
Groß- und Kleinschreibung	81
Dehnung und Schärfung	98
Harte und weiche Konsonanten	113
Getrennt- und Zusammenschreibung	124
Wortdurchgliederung	126

Satzdurchgliederung	137
Verfassen von schriftlichen Arbeiten	143
Das Lesen	151
Eine bewährte Lesetechnik	154
Texte bearbeiten	156
VON DER TECHNIK UNTERSTÜTZT	161
NACHWORT	164
WEITERFÜHRENDE LITERATUR	166
ANHANG	169
Lösungen zu den Übungen	169
330 Wörter Kernwortschatz	205
680 Wörter Grundwortschatz	209
120 häufige Fehlerwörter	215
WICHTIGE INTERNETLINKS UND ADRESSEN	218

Achtzehn Jahre nach dem Erscheinen der 1. Auflage ist mit Freude zu erkennen, dass durch dieses Buch vielen Menschen bewusst geworden ist, dass man auch im Erwachsenenalter Schreib- und Leseproblemen erfolgreich entgegenwirken kann. Viele Menschen, ob Betroffene selbst oder auch Spezialisten, welche auf pädagogisch-didaktischer Ebene helfen, haben sich schon die Inhalte des vorliegenden Werkes zu Nutze gemacht.

Oft wird eine Legasthenie im Kindesalter aus verschiedenen Gründen nicht entdeckt. Diese Menschen schaffen mehr schlecht als recht die Pflichtschulzeit, ihre Probleme mit dem Schreiben und Lesen folgen ihnen aber auch danach auf Schritt und Tritt.

Mit digitalen Medien versuchen heute Erwachsene, eine Legasthenie zu kompensieren oder zu verheimlichen. Die alltäglichen Anforderungen, die eine Schreib- und Lesekenntnis verlangen, sind deshalb aber nicht komplett aus der Welt geschafft.

Je mehr Zeit vergeht, desto größer wird manchmal der Leidensdruck. Auf keinen Fall sollte man es so weit kommen lassen, dass das Selbstvertrauen zu sehr leidet und die Folge Krankheitsbilder sind. Legasthene Erwachsene sind weder schwach noch gestört, krank oder gar behindert. Sie benötigen deshalb auch grundsätzlich keine Hilfe von medizinischer Seite, sondern ein spezielles Lernangebot, welches auf ihre Probleme abgestimmt ist.

Sehr wichtig ist, dass man sich als Betroffener von Vorurteilen wie Legastheniker seien nur „dumm“ oder „faul“, die trotz jahrzehntelanger Aufklärung noch immer vorhanden sind, ja nicht einschüchtern lässt.

Viele Menschen wissen manchmal auch gar nicht, dass sie legasthen sind. Sie halten sich ein Leben lang für Versager und schämen sich, weil sie die Kulturtechniken nicht beherrschen.

Es ist nie zu spät, das Lesen und Schreiben zu erlernen! Eine individuelle Hilfe, welche sich nach den Anforderungen des Einzelnen richtet, sollte anhand eines spezifischen Förderplanes durchgeführt werden. Dies ist hilfreich und in den meisten Fällen von großem Erfolg gekrönt. Ausdauer und auch eine Portion Wille sind natürlich unerlässlich und Eigeninitiative ist gefragt! Leider besteht keine Möglichkeit zu einer Förderung, die umgehend das Schreiben und Lesen verbessert. Man muss deshalb als betroffener Erwachsener auch viel Geduld aufbringen.

Vielen Erwachsenen, die von Schreib- und Leseprobleme betroffenen waren, konnte durch die Anleitungen im vorliegenden Werk gezielt geholfen werden. Viele haben mit dieser Hilfe ihr Problem gemeistert und damit eine neue Lebensqualität gewonnen. Es wäre wünschenswert, dass dies auch in Zukunft passiert!

Dr. Astrid Kopp-Duller, August 2021

GRUNDSÄTZLICHES ZUM THEMA LEGASTHENIE

Für Erwachsene, die von einer Legasthenie betroffen sind, ist es wichtig, dass sie ein wenig Hintergrundinformationen zu dem doch sehr umfangreichen Gebiet erhalten, und dies nicht nur für das eigene Verständnis, sondern auch deshalb, weil viele Legastheniker Kinder haben, die auch von der Problematik betroffen sind. Deshalb sei hier kurz Wissenswertes, aber informativ rund um die Themen Legasthenie und Lese-Rechtschreibschwäche (LRS) zusammengestellt.

Grundsätzlich spricht man von einer **Legasthenie**, wenn man Folgendes beobachten kann:

- Eine zeitweise **Unaufmerksamkeit** des Betroffenen im Zusammenhang mit dem Schreiben oder Lesen, d.h., wenn er unmittelbar mit Buchstabensymbolen konfrontiert wird.
- Differente **Sinneswahrnehmungen**, die nicht ausreichend für das Erlernen des Schreibens/Lesens geschärft sind.
- Durch die unscharfen Sinneswahrnehmungen und die daraus folgende Unaufmerksamkeit entstehen **Wahrnehmungsfehler**.

Legasthenie ist im Menschen genbedingt und eine durch **Vererbung** weitergegebene Veranlagung. Durch gengesteuerte Entwicklungsprozesse im Gehirn werden die Sinneswahrnehmungen beeinflusst. Dies ist seit einigen Jahren durch wissenschaftliche Forschungen gesichert und deshalb als Tatsache anzusehen.

„Ein legasthener Mensch, bei guter oder durchschnittlicher Intelligenz, nimmt seine Umwelt differenziert anders wahr, seine Aufmerksamkeit lässt, wenn er auf Buchstaben oder Zahlen trifft, nach, da er sie durch seine differenzierten Teilleistungen anders empfindet als nicht legasthene Menschen. Dadurch ergeben sich Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens, Schreibens und Rechnens.“

Pädagogische Definition der Legasthenie, Dr. Astrid Kopp-Duller 1995

Zum Unterschied spricht man von einer **Lese-Rechtschreibschwäche (LRS)**, wenn man Folgendes beobachten kann:

- **Fehlerhäufungen** beim Schreiben und Lesen.

Eine Lese-Rechtschreibschwäche ist aber durch besondere Umstände im Leben des Kindes, die multikausal sein können, bedingt und als **erworbene** Problematik anzusehen.

Interventionen müssen bei legasthenen Kindern in allen drei Bereichen, welche die Legasthenie bei einem Kind verursachen, erfolgen! Die Förderung verlangt ein Training an der Aufmerksamkeitsprojektion und der Schärfung der Sinneswahrnehmungen, die man für das Schreiben und Lesen unbedingt benötigt, und ein Training an den Symptomen. Zum Unterschied genügt es bei einem LRS-Kind, verstärkt an der Symptomatik zu arbeiten, also verstärkt das Schreiben und Lesen zu üben, um Erfolge zu erzielen. Natürlich dürfen sowohl bei einem legasthenen Kind als auch bei einem Kind mit LRS eventuelle Sekundärproblematiken nicht außer Acht gelassen werden.

Wird eine Legasthenie nicht oder spät erkannt, kann es zusätzlich zu den offensichtlichen Schreib- und Leseschwierigkeiten zu Sekundärproblematiken kommen. Man spricht dann von Verhaltensauffälligkeiten der Kinder. Aus einer sogenannten **Primärlegasthenie** ist dann leider, durch die fehlende Intervention der Umgebung des Kindes, eine Sekundärlegasthenie geworden.

Eine **Sekundärlegasthenie** kann sich nun auf verschiedenste Art bemerkbar machen. Die Schreib- und Leseproblematik kann durch klinisch-psychiatrische, intelligenzabhängige, entwicklungsbedingte, physiologische oder neurologische oder auch durch ereignisbedingte Ursachen **verstärkt** werden.

All die aufgezählten Bereiche können aber auch eine Lese-Rechtschreibschwäche verursachen. Diese unterschiedlichen Verursachungen der genbedingten und der erworbenen Problembereiche sind für die Tatsachenfeststellung, dass das Kind Schwierigkeiten beim Schreiben und Lesen hat, für Eltern und Lehrer meist nicht so interessant. Allerdings bekommen sie aber besondere Bedeutung, wenn es darum geht, die Leistungen der betroffenen Kinder durch eine gezielte Förderung zu verbessern.

Während man nun, wie schon oben ausgeführt, beim LRS-Kind durch vermehrtes Üben im Schreib-/Lesebereich und Interventionen in den Bereichen, welche seine LRS-Problematik hervorgerufen haben, zumeist gute Erfolge erzielen wird, wird man beim legasthenen Kind damit gleichsam scheitern. Denn hier sind weiterreichende Interventionen gefragt, um einmal nur die Primärlegasthenie in den Griff zu bekommen. Hat sich beim Kind schon eine

LEGASTHENIE IM ERWACHSENENALTER

Tatsächlich zeigen sich für den aufmerksamen Beobachter schon in der frühen Kindheit Eigenheiten des Kindes, die darauf schließen lassen, dass das Kind eine legasthene Veranlagung haben könnte. Gerade erwachsene Legastheniker sollten die eigenen Kinder genau beobachten und sich frühzeitig an Spezialisten wenden. So sind eine wenig bis gar nicht ausgelebte Krabbelphase, Sprachschwierigkeiten, auffallende Ungeschicklichkeit, wenig Interesse an Buchstaben- oder Zahlensymbolen, Sinneswahrnehmungsleistungen bei Spielen wie etwa bei Memory, die dem Vergleich mit Gleichaltrigen nicht standhalten, u.v.m. Hinweise.

Vielfach wird die frühzeitige Förderung, die sowohl im Bereich der Sinneswahrnehmungen als auch in der vorschulischen Beschäftigung mit Buchstaben- und Zahlensymbolen stattfinden sollte, völlig unterschätzt. Kinder mit legasthenen Anlagen können im Vorschulalter weitgehend gefördert werden, sodass in der Schulzeit nicht gravierende Schwierigkeiten auftreten.

Eine Legasthenie lässt sich aber erst im Zusammenhang mit der Beschäftigung des Kindes mit dem Schreiben und Lesen tatsächlich feststellen, vorher sind nur Mutmaßungen zulässig. Es hat sich gezeigt, dass nicht jedes Kind, welches durch Sinneswahrnehmungsprobleme in der Vorschulzeit auffällig wird, auch im Schreib- und Leseerlernprozess Schwierigkeiten hat. Eine Frühförderung ist aber dennoch immer zu befürworten. Auch die rechtzeitige Förderung in der Schulzeit

bewahrt viele Kinder vor schlimmeren Erfahrungen und Konsequenzen für das weitere Leben. Werden nun in der Schulzeit, besonders in den ersten vier Schulstufen, dem legasthenen Kind nicht massiv Förderungen zuteil, so wird sich die Problematik sicherlich nicht von allein in Wohlgefallen auflösen. Es ist dann damit zu rechnen, dass mitunter auch im späteren Berufsleben die Legasthenie noch äußerst negative Wirkungen zeigt. So geringe Anforderungen wie der Erwerb eines Führerscheines könnten einem Legastheniker wegen der heute üblichen Prüfungsmodalitäten schon Schwierigkeiten bereiten.

Glücklicherweise ist es natürlich auch noch möglich, ein erfolgreiches Legasthienetraining mit Erwachsenen zu gestalten. Doch so einfach es vielleicht klingt, so schwierig, aufwendig und zeitintensiv ist es auch. Vorerst muss man sich über gewisse Grundsätzlichkeiten als Betroffener im Klaren sein und gewisse Voraussetzungen müssen unbedingt gegeben sein.

Wie schon erwähnt, ist es heute wohl hinlänglich bekannt, dass sich eine Legasthenie nicht auswächst, so wie man es einst gedacht hat. Der legasthene Mensch bleibt also ein Leben lang legasthen. Für die Betroffenen ist natürlich entscheidend, welche spezielle Hilfe sie in der Kinder- und Jugendzeit bekommen haben. Je wirksamer die Hilfe, desto schneller und leichter kann der legasthene Mensch sich auch mit Buchstaben oder Zahlen zurechtfinden.

Die Anzeichen für eine Legasthenie werden aber auch heute noch nicht immer erkannt und es wird lange Zeit nichts für die Verbesserung des Zustandes des betroffenen Menschen

beispielsweise bei einem Grundschüler der Fall ist. Verschiedene Voraussetzungen sind aber für ein erfolgreiches Training notwendig und nur wenn wirklich alle strikt eingehalten werden, ist der Erfolg vorprogrammiert.

SCHRITT 1: DREI GRUNDVORAUSSETZUNGEN FÜR DEN ERFOLG

DIE ERFOLGE SETZEN EINEN EHRLICHEN WILLEN ZU VERBESSERUNGEN VORAUS

Wie schon erwähnt, sind, bevor man ein Training beginnt, einige wirklich wichtige Überlegungen zu tätigen. Die wichtigste Voraussetzung, ohne die absolut keine positiven Ergebnisse im Zusammenhang mit der Legasthenieproblematik zu erwarten sind, stellt der unbedingte und ehrliche Wille des Betroffenen dar, eine Verbesserung in der Schreib- und Lesefertigkeit erreichen zu wollen. Halbherzige Versuche werden immer scheitern. Es nützt leider wenig, wenn beispielsweise nur der Lebenspartner die treibende Kraft ist und mit der Tatsache nicht leben kann, dass es immer wieder zu Schwierigkeiten kommt, unter anderem, wenn ein Formular ausgefüllt werden muss. Die Hauptperson ist der Betroffene. Er muss unbedingt einen Leidensdruck verspüren, damit er die Motivation für die weitreichend aufwendige Arbeit bekommt, die bei einem

Legasthietraining notwendig sein wird. Es gibt nämlich auch jede Menge erwachsene Legasthieniker, die sich schon längst mit ihrem Schicksal abgefunden haben, damit leben und keine Veränderung wünschen. Deshalb ist es besser, dass man sich vorher über die genauen Umstände bewusst wird.

Diese Bereitschaft ist auch vom Legasthietrainer unbedingt vor Beginn eines Trainings in einem Beratungsgespräch zu eruieren. Der Trainer hat den Betroffenen nicht nur darüber ehrlich zu informieren, dass eine Menge Arbeit auf ihn zukommt und dass nur sein eiserner Wille das Durchhalten gewährleistet, sondern dass er sich selbst auch darüber im Klaren sein muss, dass er die Interventionen wahrnehmen und am Training aktiv teilnehmen muss. Dazu wird es auch manchmal nötig sein, auf andere Aktivitäten zu verzichten. Oft ist es günstig, auch den Lebenspartner bei diesem Gespräch dabeizuhaben, damit auch das häusliche Verständnis gesichert ist. Man soll, genauso wie bei Kindern, die Tatsache, dass das Umfeld für das Gelingen eines Trainings sehr, sehr wichtig ist, nicht zu gering einschätzen. Ein Lebenspartner, der sich gegen die Verbesserung stellt und dagegen opponiert, auch das gibt es natürlich. Um die Abhängigkeit aufrechtzuerhalten, werden über kurz oder lang alle Bemühungen des Betroffenen und auch des Trainers zunichtegemacht.

DIE ERFOLGE STELLEN SICH NUR LANGSAM EIN

Auch darüber muss sich der Betroffene klar sein. Über diesen Punkt sollte der Legasthietrainer mit dem Hilfesuchenden ausgiebig sprechen, denn Erfolge werden sich leider nicht

unmittelbar oder über Nacht einstellen. Man muss ganz klar darstellen, dass die Verbesserungen nicht ständig vorwärtsschreiten, dass es manchmal auch zu einfach nicht erklärbaren Rückschritten kommt. In diesen Phasen ist dann auch ein Durchhaltevermögen gefragt, das aber schließlich, nach viel Geduld und Ausdauer, doch belohnt wird. Denn eines ist dem Betroffenen klar darzustellen, dass es auch noch bei Erwachsenen zu unglaublichen Verbesserungen kommen kann, wenn der Einsatz stimmt.

DER GEEIGNETE TRAININGSANSATZ FÜR ERWACHSENE

Es hat sich in der Praxis gezeigt und ist auch wissenschaftlich fundiert, dass ein Sinneswahrnehmungstraining bei Menschen ab ca. dem sechzehnten bis achtzehnten Lebensjahr keine Wirkungen mehr für die Verbesserung der Schreib- und Leseleistungen hat. Auf diese Tatsache ist beim Training natürlich unbedingt Rücksicht zu nehmen. Das Legasthienetraining bei Erwachsenen setzt sich demnach aus zwei großen Bereichen zusammen: der Verbesserung der Aufmerksamkeit bei den Kulturtechniken und dem speziellen und individuellen, auf die Bedürfnisse des Betroffenen abgestimmten Symptomtraining.

Wie auch bei legasthenen Kindern ist das Bewusstsein zu gewährleisten, dass man, wenn man schreibt oder liest, unbedingt mit den Gedanken dabei sein muss. Dies ist die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit.

SCHRITT 2: DIE FESTSTELLUNG DER LESE- UND SCHREIBSCHWIERIGKEITEN

Schreiben und Lesen sind Grundvoraussetzungen, die ein Leben in unserer Gesellschaft erfordert. Wie schon erwähnt, sind Menschen, welche das weniger gut bis gar nicht können, von vielen alltäglichen Tätigkeiten ausgeschlossen und drängen sich damit selbst in die Isolation.

Man stelle sich nur die Angstzustände vor, die schon dann auftreten, wenn der Briefträger läutet. Denn er könnte wieder einmal eine Sendung haben, deren Übernahme eine Unterschrift notwendig macht. Genau diese Leistung kann aber von Eva nicht erbracht werden. Sie ist, obwohl sie es wirklich versucht hat, nicht imstande, sich zu merken, wie sie ihren Namen schreiben soll. Speziell ihr Nachname bereitet ihr Schwierigkeiten und ständig fehlt irgendein anderer Buchstabe. Sie schämt sich auch, ein Gekritzeln anstatt ihres Namens hinzuschreiben, denn dann hat sie den Eindruck, jeder würde es ihr an der Nasenspitze ansehen, dass sie eigentlich gar nicht weiß, was sie schreibt. Eines freut sie aber am Besuch des Briefträgers immer, er bringt so schöne Prospekte und Kataloge mit vielen Bildern, die sie wirklich gerne ansieht.

Eva ist nun keineswegs dumm, sie hat nur in ihrer Kindheit keine Schule besucht und als Erwachsene kam sie in ein Land, wo man diese Fertigkeiten voraussetzt. Sie hat zwar in Windeseile die neue Sprache gelernt, aber es immer prächtig verstanden, die Problematik, dass sie nicht schreiben und lesen kann, aus Scham zu verbergen. Das hat sie sehr viel

SCHRITT 3: DAS TRAINING KANN BEGINNEN

Der dritte Schritt ist der Beginn eines gezielten individuellen Trainings. Es hat sich bewährt, dafür eine Grobplanung mit einer zeitlichen Zielsetzung zu entwerfen. Die vorliegenden Listen können dazu als Grundlage dienen. Diese werden natürlich von Fall zu Fall unterschiedlich sein. Nicht zuletzt kommt es auch darauf an, wieviel Zeit der Betroffene in das Training investieren kann und möchte. Es wird für die meisten kaum möglich sein, dieses Training als neuen und einzigen Lebensmittelpunkt zu sehen. Diese Grobplanung darf aber jederzeit erneuert bzw. verändert werden. Die Fortschritte sind bei jedem unterschiedlich. Manche Teile des Trainings werden als leichter, manche als schwerer empfunden. Generell lassen sich auch von Trainern mit sehr viel Erfahrung keine Aussagen darüber machen, wie lange ein Training dauern wird. Es wird bei dem zeitlichen Ausmaß auch auf individuell verschiedene Vorgangsweisen ankommen: Trainiert der Betroffene mit einem Vertrauten und einem Trainer, trainiert er ausschließlich mit einem Trainer, wie groß ist seine komplette Eigenleistung beispielsweise am Computer oder mittels DVD?

Das Training wird aus zwei wichtigen Teilen bestehen. Bei Menschen, welche die Buchstabensymbole beherrschen, wird zuerst ein gezieltes Training der Aufmerksamkeit in den Vordergrund rücken. Hat der Betroffene diese realisiert und ist er imstande, die Aufmerksamkeitsprojektion auf Buchstabensymbole vermehrt und gezielt einzusetzen, so wird man sich dem speziellen Symptomtraining, also dem Training

an die zwanzig
die zwei.

ÜBUNGEN ZUR GROß- UND KLEINSCHREIBUNG

Die Übungen sind als PDF-Dateien im Download (siehe Seite 6) enthalten. Sie können somit ausgedruckt werden, damit das Original nicht beschrieben werden muss.

Die Texte werden durchgearbeitet, indem man die in Klammer stehenden Buchstaben in die korrekte Schreibweise setzt. Die Texte können auch als Ansagen/Diktate benützt werden. Ansagen/Diktate sollten, wenn möglich, zu zweit verbessert werden.

Übung 001

Wir müssen der (J/j)_ugend den Glauben an die Demokratie (W/w)_iedergeben. Das äußere (B/b)_ild von Parteien und Parlamenten genügt nicht, den Geist der Demokratie müssen wir in die (M/m)_assen hineingießen, die nicht verstehen, dass die (E/e)_igene Ansicht nur begrenzten (W/w)_ert hat. Uns einzuordnen in eine höhere Gemeinschaft, müssen wir lernen, nicht in dem (S/s)_inne, dass wir sklavisch einem Schlagwort (N/n)_achlaufen, mag es im (A/a)_ugenblick uns noch so gefangen nehmen, sondern dass wir uns bewusst werden, nur Teil des (G/g)_anzen zu sein. Wenn wir politisch mit andern Menschen um eine (N/n)_eue Form ringen, so nur als Gegner, nicht als (F/f)_einde.

GETRENNT- UND ZUSAMMENSCHREIBUNG

Welche Wörter schreibt man zusammen und welche getrennt? Diese Frage ergibt sich auch sehr häufig für legasthene Menschen, und die Unsicherheit ist sehr groß.

Der Grundsatz gilt, dass die Getrenntschreibung der Normalfall ist und die Zusammenschreibung eine besondere Regelung hat. Leider bestätigen auch in der Getrennt- und Zusammenschreibung die Ausnahmen die Regel.

Regel: Bestandteile von Wortgruppen werden getrennt geschrieben. Auch wenn zwei gedanklich zusammengehörige Wörter einen Sinn haben, aber ihre Eigenständigkeit im Satz behalten, werden sie getrennt geschrieben.

Beispiele: schlecht gehen, abwärts gehen, aufwärts gehen, spazieren gehen, kennen lernen, bekannt machen.

Regel: Bestandteile von Zusammensetzungen werden zusammengeschrieben. Auch wird zusammengeschrieben, wenn ein neuer Begriff entsteht oder der erste und zweite Bestandteil des Wortes nicht alleine stehen kann.

Beispiele: wahrsagen, bereithalten, stillhalten, durchhalten, heimzahlen, hineinsehen, heraufkommen, totschiagen.

Viele Wörter kann man sowohl zusammen als auch getrennt schreiben, nur die Bedeutung ist dann nicht dieselbe.

SATZDURCHGLIEDERUNG

Die Satzdurchgliederung übt man am besten mit durcheinander gekommenen Satzteilen von Sätzen, die wieder in der richtigen Reihenfolge zusammengesetzt werden sollen, wobei man aber die Reihenfolge der Sätze nicht ändern sollte, da ansonsten die Übung zu schwierig und unübersichtlich wird. Dazu können auch Texte aus Zeitungen verwendet werden, die man groß kopiert und zerschneidet. Anschließend sollen die Teile vom leistungsfähigen Menschen wieder zusammengesetzt werden.

ÜBUNG ZUR SATZDURCHGLIEDERUNG

Übung 034

Die Satzteile werden zu Sätzen zusammengesetzt.

Das unerreichbare Pferdchen

sehnsüchtig / seines elterlichen Hauses / hübscher Junge / Im Wohnzimmer / schaute / ein kleiner, sehr / und / saß / aus dem Fenster.

wild / fielen / Seine blonden Haare / ganz / in die Stirne / ihm. schon wieder / seine Haare / sollten / Eigentlich / geschnitten werden.

war / Doch / knapp / das Geld.

So / abfinden / sich / er / musste / damit, / aus dem Gesicht / zu streichen. / seine blonden Locken / ständig

WICHTIGE INTERNETLINKS UND ADRESSEN

Erster Österreichischer Dachverband Legasthenie (EÖDL)

www.legasthenie.at

Feldmarschall-Conrad-Platz 7
9020 Klagenfurt, Österreich
Tel.: +43 463 55660
WhatsApp: +43 660 5566000
mail@legasthenie.com



Dachverband Legasthenie Deutschland e.V. (DVLVD)

www.dvld.de



Spezialisten in Ihrer Nähe:



www.legasthietrainer.com

www.dyskalkulietrainer.com

www.lerndidaktiker.com

Aus- und Weiterbildungen:



www.legasthetiefernstudium.com



www.dyskalkuliefernstudium.com



www.lerndidaktikerfernstudium.com

**AFS-Test bei Legasthenie, Lese-Rechtschreibschwäche (LRS),
Dyskalkulie, Rechenschwäche:**

www.legasthetietest.at

**EÖDL Online-Shop für Bücher, Trainingsmaterialien, Spiele
und vieles mehr:**

www.legasthenieshop.com

Lernsoftware & eBooks Online-Shop:

www.lernsoftware-shop.com

Kostenlose Informationen und Trainingsmaterial:

Quick Reference Map (QRM) – Kurzinformation zum Thema:

www.legasthenie-lrs-dyskalkulie.com

30 Fragen und Antworten zum Thema

„Legasthenie/LRS/Dyskalkulie“:

www.30fragen.com

Vortrag zum Thema „Legasthenie/LRS/Dyskalkulie“:

www.vortrag.org

**„Legasthenie & Dyskalkulie V“ mit 10.000 Arbeitsblättern,
eBooks, Spielen etc.:**

www.legasthenie-und-dyskalkulie.com

Kostenlose Arbeitsblätter und Materialien für das Training:

www.arbeitsblaetter.org

Kostenlose Online-Lernspiele ohne Werbung:

www.solitaire-spiele.com